



Mein Haustier & ich

HUNDE UND PFERDE

LET'S TALK ABOUT ZECKEN

NAPFHYGIENE

GEWINNSPIEL

NOCH MEHR
TIERISCHE
THEMEN AUCH
ONLINE



GRATIS
ZUM MITNEHMEN



LET'S TALK ABOUT ZECKEN

Nach Monaten mit viel Regen und nasskalten Spaziergängen auf matschigen Wegen freuen wir uns mit unseren Hunden auf besseres Wetter. Endlich wieder trocken durch die Natur streifen und die Sonne genießen! Leider bedeutet dies auch: Zecken werden wieder richtig aktiv und lauern ihren Wirten auf. Hier finden Sie einige wichtige Infos rund um die Parasiten, die jede:r Tierhalter:in kennen sollte, um sich und seinen Vierbeiner zu schützen.

WO BEFINDEN SICH ZECKEN?

Zecken halten sich meist in Bodennähe auf, z. B. an Pflanzen auf naturbelassenen Wiesen, im Unterholz von Waldgebieten, aber auch in Gärten und Parks.

WARUM SIND ZECKEN GEFÄHRLICH?

Beim Blutsaugen können Zecken mit ihrem Speichel verschiedene Krankheitserreger übertragen. Gefährlich für Hunde sind hierzulande vor allem die Erkrankungen Anaplasmose und Babesiose, letztere kann sogar tödlich enden. Katzen sind zwar weniger anfällig für Infektionen, aber auch sie können erkranken oder Zecken mit ins Haus tragen. Zecken saugen sich nicht innerhalb von 24 Stunden voll, sondern benötigen hierfür mehrere Tage bis über eine Woche. Wer eine vollgesogene Zecke findet, muss also davon ausgehen, dass diese schon länger

anhaftet. Je länger sie Blut saugt, desto größer ist allerdings auch das Risiko, dass sie mit ihrem Speichel Krankheitserreger überträgt!

ZECKE ENTDECKT?

Wer eine Zecke im Fell des eigenen Tieres entdeckt, sollte diese unverzüglich entfernen. Das geht z. B. mit einem Zeckenhaken oder einer Pinzette. Wichtig: Die Zecke möglichst nicht quetschen und mit gleichmäßigem Druck gerade nach oben herausziehen. Danach die Stichstelle desinfizieren und in den darauffolgenden Tagen beobachten.

WIE KANN ICH MEIN TIER VOR ZECKEN SCHÜTZEN?

Um den eigenen Vierbeiner vor Erkrankungen zu schützen, sollten Hunde und Katzen mit einem wirksamen Anti-

Zeckenmittel behandelt werden – am besten ganzjährig, wenigstens aber durchgehend von Frühjahr bis Spätherbst. Besonders effektiv ist der Einsatz von zugelassenen Tierarzneimitteln, die in ihrer Wirkung und Sicherheit geprüft sind. Welche Form des Zeckenschutzes dabei am besten geeignet ist, kommt auf die individuellen Vorlieben und Lebensumstände der Tiere und ihrer Halter:innen an.

HALSBAND

Für alle, die das Thema Parasitenschutz lange abhaken möchten

Das Seresto® Halsband für Hunde und Katzen bietet einen besonders langanhaltenden Floh- und Zeckenschutz. Es wird einfach wie ein normales Halsband angelegt und wehrt Zecken acht Monate lang ab - in der Regel bereits, bevor es überhaupt zu einem Stich kommt. Eine spezielle Sollbruchstelle beim Katzenhalsband sorgt dafür, dass Tiere sich im Notfall selbst befreien können.

SPOT-ON

Für alle, die ihren Hund mit in den Urlaub nehmen

Advantix® Spot-on (Achtung, nur für Hunde!) schützt Hunde bis zu vier Wochen lang nicht nur vor Zecken, sondern auch vor Flöhen und wichtigen Mückenarten. Die Blutsauger werden in der Regel bereits abgewehrt, bevor es zu einem Stich kommt. Damit eignet sich Advantix® auch für Hunde, die ihre Menschen auf Reisen in den Süden begleiten.

TABLETTE

Für alle, die einen Parasitenschutz von innen wünschen

Schmackhafte Kautabletten aus der Tierarztpraxis wirken von innen heraus und töten Zecken und Flöhe gleich nach dem Stich ab. Diese Form des Parasitenschutzes ist vor allem bei Familien beliebt oder wenn mehrere Tiere im Haushalt leben. Moderne Tabletten sind dank besonderer Aromatik auch für wählerische Katzen geeignet und auf ihre Wirksamkeit und Verträglichkeit erfolgreich getestet.

Aktion

SERESTO® STARTET CHARMS-OFFENSIVE



In diesem Jahr startet Seresto® mit einer besonderen Aktion in die Zeckensaison: Ab sofort gibt es für das Floh- und Zeckenhalsband charmante Motivanhänger, die es zum echten Hingucker werden lassen - von der bunten Blüte über die fröhliche Sonne bis hin zum liebevollen Herz. Die Charms lassen sich leicht an das Band anbringen und sind je nach Saison in drei verschiedenen Motiven erhältlich. So gibt es über die gesamte Wirkdauer von bis zu 8 Monaten viele tolle Kombinationsmöglichkeiten! Damit wird der Parasitenschutz nie langweilig. Erhältlich sind sie kostenfrei in teilnehmenden Tierarztpraxen und Apotheken oder auch bequem online.



SCHLEMMEN OHNE REUE

Eine Studie der North Carolina State University hat ergeben, dass nur 12 % der Befragten Hundehalter:innen den Napf ihres Vierbeiners täglich reinigen. Knapp jeder Vierte wäscht die Futterschale immerhin einmal in der Woche, jeder Fünfte seltener als alle drei Monate. Hand aufs Herz - Wie sieht es bei Ihnen mit der Napfhygiene aus?

Ein weiteres Ergebnis der Umfrage: Mehr als die Hälfte der Befragten wäscht sich nach der Fütterung des eigenen Tieres nicht die Hände mit Wasser und Seife. Das Problem: Mangelnde Hygiene kann zu einer Vielzahl von Bakterien und Keimen an den Näpfen führen, die die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden. Vor allem, wenn kleine Kinder oder immunschwache Personen im Haushalt leben, ist eine gute Napfhygiene Pflicht.



SCHON MIT WENIGEN MASSNAHMEN KÖNNEN POTENTIELLE KRANKHEITSERREGER WIRKSAM REDUZIERT WERDEN:

- Vor und nach dem Füttern gründlich die Hände waschen.
- Für die Gabe des Futters einen speziellen Löffel verwenden.
- Napf und Löffel möglichst täglich mit heißem Wasser und Seife säubern.
- Futternäpfe aus Metall oder Keramik wählen, da diese gut und häufig gereinigt werden können.
- Angebrochene Futterdosen luftdicht verschließen und im Kühlschrank aufbewahren. Geöffnete Trockenfutterpackungen am besten an einem kühlen, trockenen Ort lagern.
- Trinkwasser täglich austauschen.



¹ <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0259478#sec005>

RASSE BESTIMMT CHARAKTER? NÖ!

Golden Retriever sind freundlich und gemütllich, Dackel haben ein großes Ego und sind vorlaut, Jack Russel Terrier sind sehr aktiv und kinderlieb – diese oder ähnliche Einschätzungen hört man oft. Aber stimmen sie auch?

Denn so wie jeder Mensch verschieden ist, bringt auch jeder Hund seine eigenen individuellen Charakterzüge mit sich. In den USA wertete ein Team der University of Massachusetts Chan Medical School in einer groß angelegten Studie sowohl die genetischen Daten als auch die Befragungsergebnisse von mehr als 2.000 Hunden und ihren Halter:innen aus und kombinierte diese mit weiteren Studienergebnissen von über 16.000 Tieren.

DAS ERGEBNIS

Wenn es um körperliche Merkmale wie Größe oder Schlappohren geht, so ist hierfür zu mindestens 80 Prozent die DNA verantwortlich. Anders sieht es beim Verhalten aus. Hier konnten die Forscher:innen nur einen geringen Zusammenhang mit

der Abstammung finden. Manche Eigenschaften wie das Wiederfinden von Dingen oder die Kontaktfreudigkeit zu Menschen scheinen zwar eher vererblich zu sein. Aber mehr als 75 % des Verhaltens eines Tieres können nicht von der Rasse abgeleitet werden, so das Ergebnis der Untersuchung. Entscheidender als seine Genetik ist das Lebensumfeld eines Hundes.

In jeder Rasse kann es also große Unterschiede hinsichtlich der Verhaltensweisen des einzelnen Tieres geben und es lohnt sich, ein Tier gut zu beobachten und kennenzulernen, bevor man es auswählt. Denn ob ein Hund wirklich zu einem Menschen passt, kann die Rasse allein nicht entscheiden. Außerdem gilt auch für tierische Charaktereigenschaften: Sie können sich im Laufe des Lebens durch Erfahrungen verändern.

² <https://www.science.org/doi/10.1126/science.abk0639>



ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Wo Pferde sind, sind auch Hunde nicht weit. Viele Reiter:innen möchten die Zeit am Stall gemeinsam mit beiden Vierbeinern verbringen. Ausritte durch die Natur machen in Begleitung auch einfach mehr Spaß.

Allerdings bietet ein Reitstall viele Reize, die nicht nur das Herz von Pferdefreund:innen höher schlagen lassen: Ob der herrliche Strohgeruch, grasende Pferde oder andere Hunde und Menschen... Selbst gut erzogene Vierbeiner sind da leicht abgelenkt und möchten am liebsten eigene Wege gehen und alles erkunden. Freilaufende oder bellende Hunde am Reitstall können jedoch störend sein und Gefahren für Mensch und Tier mit sich bringen.

Damit ein friedliches Miteinander gelingt, müssen die Bedürfnisse aller Zwei- und Vierbeiner berücksichtigt werden.

Wir haben ein paar Tipps und grundlegende Regeln zusammengestellt, die zu einem harmonischen Miteinander von Mensch, Hund und Pferd beitragen können.



1. Vor dem Reitstallbesuch sollten Sie mit den Stallbetreibern klären, ob das Mitbringen von Hunden gestattet ist.
2. Sowohl Pferd als auch Hund sollten schon eine Grunderziehung besitzen. Parallel mit beiden daran zu arbeiten, macht keinen Sinn.
3. Wichtig ist, dass sich der Hund vor dem Stallbesuch auf einem Spaziergang auspowern darf und sein Geschäft erledigt. Falls doch mal ein Malheur am Stall passiert, sollte die Hinterlassenschaft umgehend entfernt werden.
4. Am Stall sollte der Hund in Ihrer Nähe bleiben – entweder indem er angeleint wird oder er (wenn er verlässlich hört) sich in Ihrer Sichtweite befindet und jederzeit herbeigerufen werden kann. Geben Sie ihm einen festen Platz, z.B. auf einer Decke, auf den er sich zurückziehen und entspannen kann.
5. Nicht jeder mag Hunde oder begegnet ihnen angstfrei. Daher sollte klar sein, dass der Hund nicht jede:n Stallbesucher:in begrüßt oder gar anspringt.
6. Hunde sollten insbesondere zu fremden Pferden eine sichere und höfliche Distanz von mind. 2 Metern einhalten.
7. Bevor Ihrem Hund langweilig wird und er sich mit Futter klauen, Löcher buddeln oder Gegenstände zernagen selbst eine Beschäftigung sucht, binden Sie ihn lieber aktiv mit in die Stallarbeit ein. Der Hund kann beispielsweise kleine Aufgaben übernehmen, wie Hufkratzer holen oder die Gerte tragen. So macht auch ihm der Besuch mehr Freude.
8. Sicherheit ist das oberste Ziel: Setzen Sie Ihrem Hund von vornherein klare Grenzen. Unkontrolliertes Rennen und Toben in Reithalle, Stallgasse, Weide und Reitplatz sind tabu.
9. Viele Pferde erschrecken bei Hundegebell. Bitte achten Sie darauf, dass sich Ihr Hund ruhig verhält.
10. Loben Sie Ihren Hund für positives Verhalten und gutes Benehmen. Dazu können neben Leckerlis auch kleine Spiel- und Streicheleinheiten dienen.

Hautpflege

TIPP FÜR DIE HAUSAPOTHEKE

Egal ob Hund, Katze oder Kaninchen – beim Spielen und Toben mit Artgenossen oder der wilden Entdeckungstour durch das nächste Gebüsch bleiben kleine Blessuren nicht aus. Um geschädigte Hautpartien zu versorgen, kann es sinnvoll sein, eine Wundpflege in der tierischen Hausapotheke bereit zu halten.

Das Remend® Hautpflegespray spendet langanhaltende Feuchtigkeit und fördert die nachhaltige Regeneration der Haut. Denn die Rezeptur basiert auf der quervernetzten Hyaluronsäure Hyasent-S, die sich wie eine Matrix auf das Gewebe legt und so eine erleichterte Zelleinwanderung unterstützt. Damit kann die Neubildung geschädigter Haut beschleunigt und einer Narbenbildung effektiv vorgebeugt werden. Als praktisches

Sprüh-Gel lässt sich die Remend® Hautpflege zudem besonders leicht auftragen. Das Spray kann sowohl bei Hunden und Katzen als auch bei Pferden und Kleintieren wie Kaninchen oder Meerschweinchen angewendet werden.

Wichtig: Ist die Haut geschwollen, gerötet oder warm und / oder zeigt das Tier ein gestörtes Allgemeinbefinden, sollten Sie unbedingt eine Tierarztpraxis aufsuchen.



Fellwechsel

HAARIGE ANGELEGENHEITEN

Zum Wechsel der Jahreszeiten wird bei vielen Katzen das dichte, warme Winterfell durch ein luftigeres Haarkleid ersetzt. Egal, ob Langhaarrasse oder Kurzhaarkatze – durch regelmäßiges Bürsten in Wuchsrichtung können Sie jetzt die anstrengende Fellpflege Ihres Vierbeiners erleichtern. Außerdem fördert die Pflegeeinheit die Durchblutung der Haut, und so eine gemeinsame Auszeit ist ja auch etwas Schönes. Positiver Nebeneffekt: Auch Pullover und Sofas bekommen so weniger Katzenhaare ab. Bei manchen Tieren kann es sinnvoll sein, zusätzlich ein Ergänzungsfutter für diese haarigen Zeiten zu füttern. Solche Produkte enthalten besonders viele Mineralien, Vitamine und andere Zusätze für ein glänzendes, gesundes Fell.

UM KATZEN UND HUNDE AN DIE FELLPFLEGE ZU GEWÖHNEN, SOLLTE ZU BEGINN EINE MÖGLICHT WEICHE BÜRSTE VERWENDET WERDEN. DIESE KANN ZWISCHEN DEN NORMALEN STREICHELEINHEITEN VORSICHTIG ZUM EINSATZ KOMMEN.



LUNGENWÜRMER DURCH GRASFRESSEN!

Ob zur Unterstützung der Verdauung oder um zusätzliche Nährstoffe aufzunehmen – Katzen tun es regelmäßig, die meisten Hunde ab und zu: Grasfressen. Leider können sich die Vierbeiner dabei unbemerkt mit Lungenwürmern infizieren. Ein Befall mit diesen Parasiten kann schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben.

Neben Würmern, die den Magen-Darm-Trakt von Hunden und Katzen befallen, gibt es auch Lungenwürmer, die die Atemwege der Vierbeiner besiedeln. Hunde und Katzen nehmen Lungenwurmlarven aus ihrer Umwelt meist über Schnecken auf. Dabei müssen sie nicht unbedingt eine Vorliebe für die Weichtiere haben. Denn winzig kleine Schnecken können an Grashalmen anhaften und so unbemerkt vom Vierbeiner beim Grasfressen mitverschluckt werden, so dass die Lungenwurmlarven in das Tier gelangen. Bei Katzen kann eine Infektion auch durch das Jagen von Mäusen oder

Vögeln erfolgen, die ebenfalls Lungenwürmer in sich tragen können. Hat sich ein Tier mit Lungenwürmern infiziert, können die gesundheitlichen Schäden sehr vielfältig sein. So kann es zu Entzündungen in den Lungen kommen, die sich etwa durch Husten oder Räuspern bis hin zu massiven Atembeschwerden äußern können. Unbehandelt kann ein Lungenwurmbefall sogar zum Tod führen.

Grundsätzlich sollte bei Atemwegssymptomen wie starkem Husten daher auch an Lungenwürmer gedacht werden. Um festzustellen, ob eine Lungenwurminfektion vorliegt, untersucht der Tierarzt/die Tierärztin meist Kotproben des Tieres. Wird ein Lungenwurmbefall rasch mit speziellen Wurmmitteln behandelt, stehen die Chancen auf eine völlige Genesung gut. Bei Hunden kann einem Befall mit Lungenwürmern durch regelmäßige Entwurmungen mit geeigneten Präparaten aus der Tierarztpraxis sogar vorgebeugt werden.

ACH, DU DICKER HUND!

Zusätzliche Kilos können auch bei unseren Haustieren zum Problem werden. Sie beeinträchtigen nicht nur Lebens- und Bewegungsfreude, sondern auch die Gesundheit der Vierbeiner. Also am besten rechtzeitig gegensteuern – aus Liebe zum Tier. Es wird geschätzt, dass fast die Hälfte aller Hunde und Katzen hierzulande zu dick ist. Übergewicht entsteht, wenn über einen längeren Zeitraum hinweg mehr Futter aufgenommen als Energie verbraucht wird. Das Zuviel an Energie wird dann in Form von Fettgewebe gespeichert. Betroffene Vierbeiner können ähnliche gesundheitliche Probleme entwickeln wie wir Menschen, dazu zählen beispielsweise Diabetes, Gelenkprobleme und Herz-Kreislauf-erkrankungen. Eine typische Falle sind etwa Leckerlis, die für die Erziehung oder das Spielen verwendet werden. Ihr Energiegehalt muss bei der täglichen Nahrungsration berücksichtigt werden. Auch Tiere, die stark betteln, verleiten dazu, ihnen mehr zu geben als gut ist. Wie viele Kalorien ein Hund oder eine Katze pro Tag benötigt, ist individuell extrem unterschiedlich und hängt unter anderem von Größe, Rasse und Alter, aber auch davon ab, ob der Vierbeiner kastriert ist und wie viel er sich bewegt.

IST MEIN TIER ZU DICK?

Ob das eigene Tier zu viel wiegt, kann beim jährlichen tierärztlichen Gesundheitscheck abgeklärt werden. Eine erste Einschätzung ist aber auch Zuhause möglich: dazu einfach mit den Handflächen an den Seiten des Tierkörpers prüfen, ob die Rippen zu spüren sind. Diese sollten ohne Druck zu ertasten sein. Außerdem sollte eine Taille zu erkennen sein, wenn man von oben auf das Tier blickt.

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM IDEALGEWICHT

Bei wenig Übergewicht, welches etwa über die fauleren Wintermonate entstanden ist, kann vor allem Bewegung helfen, den überflüssigen Kilos zu Leibe zu rücken. Unternehmen Sie ausgedehnte Spaziergänge und animieren Sie Ihren Vierbeiner zu Such- und Laufspielen. Dabei behutsam beginnen und sich langsam steigern. Auch die Futtermenge kann reduziert werden. Jedoch ist es wichtig, dass das Tier weiterhin mit allen essenziellen Nährstoffen versorgt wird. Bei Tieren, die stark übergewichtig sind, sollte gemeinsam mit einem Tierarzt / einer Tierärztin ein individueller Diätplan erstellt werden. Neben Bewegung kann in solchen Fällen auch eine spezielle Diät nahrung hilfreich sein.



GEWINNSPIEL

Wer von Hunden einfach nie genug bekommt, der kann jetzt auch mit lustigen Pflanzschalen in Hundeform zeigen, wofür sein Herz schlägt. Die charmanten Vierbeiner schmücken jede Fensterbank und verbreiten gute Laune!

Wer die Felder unseres Gewinnspiels richtig ausfüllt und das Lösungswort bis zum 30.08.2023 an gewinnspiel@vm-pr.de schickt, kann mit etwas Glück eine von drei Pflanzschalen gewinnen.



				1
	2			
		3		
4				
	5			

Fragen:

- 1: Abnehmen, Schlankheitskur
- 2: Atmungsorgan
- 3: Eng. Gespräch
- 4: Kleines Pferd; Stirnfransen
- 5: Robuster Blutsauger

Lösungswort:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorgestellt

DA GIBT'S WAS AUF DIE OHREN

Podcasts werden immer beliebter. Auch unsere Vierbeiner bieten viel Gesprächsstoff. Daher gibt es mittlerweile eine ganze Reihe von tierischen Podcasts, die sich um das Leben mit Hund und Katze drehen, lustige Anekdoten erzählen oder interessante Gesundheitstipps geben. Wir möchten zwei davon vorstellen:

HUNDE-TALK

Bei diesem Podcast kommen Hundefans und -halter:innen voll auf ihre Kosten. Egal ob kreative Beschäftigungsideen, rechtliche Fragen, Gesundheitsthemen oder Kommunikationstipps – Tim Schmutzler beschäftigt sich mit allen Teilbereichen des Hundelebens und berichtet von seinen Erfahrungen.

AUF DIE SCHNAUZE!

Bei „Auf die Schnauze!“ berichten Prominente wie Sebastian Puffpaff, Bettina Böttinger oder Guido Maria Kretschmar im Gespräch mit den beiden Hosts vom Leben mit ihren Haustieren. Das ist informativ, aber oft auch lustig und gibt viele persönliche Einblicke in den tierischen Alltag der Gäste. Außerdem gibt es regelmäßig Expertenfolgen zu Themen wie Ernährung oder Familienzuwachs mit Hund.



Seresto® Charms

Jetzt neu: Charmante Anhänger für das **Seresto® Floh- und Zeckenhalsband** gratis erhältlich. So wird der Parasitenschutz zum Hingucker!



bis zu 8 Monate
kontinuierlicher
Schutz vor Flöhen
und Zecken



Jetzt auch
online bestellen:



Impressum

Herausgeber
Elanco Deutschland GmbH
Rathausplatz 12
61348 Bad Homburg
www.elanco.de
Kontakt: elanco@vm-pr.de
Bildnachweise: Adobe Stock: Impact Photography, Karoline Thalhofer, Masarik
Getty Images: Westend61 | istock: dageldog, Goxy89, Liudmila Chernetska, RyanLane

Advantix® und Seresto® sind Tierarzneimittel.
Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen
informieren Gebrauchsinformation, Tierarzt oder Apotheker.